



Polizeireport

Mama im Einsatz Biberbacherin versuchte Sohn eine Anzeige zu ersparen

Gersthofen/Meitingen Den Polizisten kam die Sache schnell spanisch vor: Die ältere Dame, die da vor ihnen stand, sollte das Auto gesteuert haben, das zwischen Markt und Meitingen einen Strommasten gerammt hatte? Das zumindest erklärte die Frau, die gerade dazu gekommen war, als die Beamten den Wagen untersuchten, den ein Zeuge verlassen am Straßenrand entdeckt hatte.

Im Gespräch mit der Frau stießen die Beamten rasch auf ein paar Ungereimtheiten. Schließlich gab sie zu, ihr Sohn sei gefahren. Den traf die Polizei dann zu Hause in einem Biberacher Ortsteil an. Dorthin war der 42-Jährige gelaufen. Er war laut Polizei merklich angetrunken. Eine Fahrerlaubnis hat er auch nicht.

Es war nicht der einzige betrunkenen Autofahrer, den die Gersthofener Polizei zu Beginn der Faschingstage aus dem Verkehr zog. Den Vogel schoss dabei eine 45-Jährige ab. Mit knapp drei Promille Alkohol im Blut war sie am Donnerstagmittag in Langweid unterwegs, fuhr aus dem Kreisverkehr in die Schmuttertalmstraße und rampte dort ein anderes wartendes Auto. Sachschaden: 5000 Euro. Führerschein: Fehlanzeige. Den hatte die Frau bereits wegen einer vorangegangenen Trunkenheitsfahrt verloren.

Im Besitz des „Lappens“ war dagegen ein 34-Jähriger - zumindest bis zum frühen Freitagmorgen. Gegen drei Uhr morgens fuhr der Autofahrer nach Angaben der Polizei in Westendorf gegen die Zapfsäule einer Tankstelle und flüchtete. Pech für ihn: Ein Zeuge merkte sich das Kennzeichen. Die Polizei fand den Fahrer später schlafend im Keller seines Hauses - Blutprobe. Ergebnis: gut 1,6 Promille und Führerschein weg.

Opfer ihrer Ungeduld wurde dagegen eine 36-Jährige aus Gablingen. Sie war am Donnerstagmorgen bei Batzenhofen über eine Verkehrsinsel geschliddert und hatte einen Sachschaden von rund 2000 Euro hinterlassen. Um den aber kümmerte sich die Frau laut Polizei nicht und fuhr einfach heim. Dort schaute wenig später die Polizei vorbei. Den Beamten erklärte die Frau, sie habe keine Lust gehabt zu warten. Folge ist nun eine Anzeige wegen Unfallschuld. (AL/cf)

TV-Tipp

ALLMANNSHOFEN

Experten aus der Region sprechen über Aberglaube

Für einen Beitrag zum Thema „Aberglauben“ hat die Kirchenredaktion des Bayerischen Fernsehens Experten aus unserer Region interviewt. Der Volkskundler Dr. Stephan Bachtler aus Allmannshofen-Holzen hat die Themen Magie, Okkultismus und Esoterik erforscht und ist Mitglied im Wissenschaftsrat der deutschen Skeptikervereinigung GWUP. Zu Wort kommt ferner Kreisheimatpfleger Alois Sailer (Landkreis Dillingen), der von abergläubischen Vorstellungen und Bräuchen berichtet.

Sendung: Der Beitrag wird in der Sendereihe „Stationen“ im BR am Mittwoch, 13. Februar, ab 19 Uhr ausgestrahlt.



Das Angebot im Dorfladen präsentieren: (von links) Martin Burkhardt, Pater Horst Gasparik, Bernhard Christi, Laura Landes, Zweiter Bürgermeister Gerhard Gerber, Sandra Hess und Stephan Weigl. Fotos: Andreas Lode

Schönes im neuen Laden beim Kloster Holzen

Kaufen Das Dominikus-Ringeisen-Werk verkauft dort vor allem Produkte aus den Werk- und Förderstätten

VON MARGRET STURM

Allmannshofen-Holzen In dem kleinen Laden in Kloster Holzen kann man jetzt täglich einkaufen. Schon zum Weihnachtsmarkt in Holzen im Dezember hatte der Laden geöffnet, doch offiziell eingeweiht wurde erst diese Woche. Verkauft werden dort vor allem die Produkte, die in den Werk- und Förderstätten des Dominikus-Ringeisen-Werks in Holzen hergestellt werden: Keramiksachen, Bilder, Karten, Säfte, Liköre und Schnäpse, Honig aus der



Gab der neuen Einrichtung den kirchlichen Segen: Pater Horst Gasparik (links) mit Schwester Gabriels und Bernhard Christi.

Imkerei in Holzen, Körbe, Dekoartikel und vieles mehr.

„Das ist genau der richtige Ort für diesen Zweck“, freute sich Martin Burkhardt, Leiter des Dominikus-Ringeisen-Werks in Kloster Holzen.

Der Laden liegt direkt neben dem Eingang zum Hotel, sei also von potenziellen Kunden nicht zu übersehen. Auch die Ausgestaltung des Ladens nehme auf das Hotel Bezug. Angeboten würden „interessante und spezielle Produkte“, sagte Burkhardt und ist sich sicher, dass der Laden gut ankommen wird.

Zunächst habe man überlegt, einen Klosterladen einzurichten. Doch nach einem Gespräch mit dem Leiter der Behindertenwerkstatt, Bernhard Christi, sei er zu der Überzeugung gelangt, dass die Werkstätten einen Laden benötigen, um ihre Produkte anzubieten.

Bisher gab es nur einen Lagerverkauf

Bisher fand eine Art Lagerverkauf bei den Werkstätten statt. „Wir konnten dort aber unsere Waren nicht so präsentieren, wie wir das gerne getan hätten“, erläuterte Christi. Auch er ist der Ansicht, dass der jetzige Laden die „optimale Lage“ hat. In den Räumlichkeiten war früher die ehemalige Schlachterei des Klosters untergebracht.

Doch seit 1965 wird dort nicht mehr geschlachtet. Später standen die Räume teilweise leer oder dienten dem Hausmeister als Lager.

„Daraus ist jetzt ein richtig schöner Laden geworden“, meinte Christi und wies in seiner kurzen Ansprache auch auf die besondere Inneneinrichtung hin wie zum Beispiel den großen, alten Apothekerschrank, der hergerichtet wurde und nun Verkaufsgegenstände beherbergt.

Bald soll die Produktpalette im Laden erweitert werden, unter anderem um Bürsten und Besen, die in der Blindenwerkstätte des Dominikus-Ringeisen-Werks in Pfaffenhausen hergestellt werden. Aber auch um Kaffee, der in dem integrativen Café Samocca in der Herman-

straße in Augsburg geröstet wurde, sowie um Körbe, die vom Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg stammen. Auch die Naturwerkstatt des Ringeisen-Werks in Holzen verkauft ihre Waren in dem neuen Laden, unter anderem Säfte aus selbst geerntetem Obst.

Pater Horst Gasparik spendete dem Kloster-Holzen-Laden gestern den kirchlichen Segen und meinte, hier sei „sehr Schönes geschaffen worden“.

Auch die beiden Verkäuferinnen Sandra Hess und Laura Landes von den Werkstätten in Holzen freuen sich auf ihre neue Aufgabe.

Geöffnet ist der Kloster-Holzen-Laden von Montag bis Donnerstag, 9 bis 16.30 Uhr, am Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Der Kloster-Holzen-Laden

- **Lage** Neben der Hotel-Auffahrt.
- **Größe** Der Verkaufsraum hat 50 Quadratmeter, ein Büro und ein Arbeitsraum zu je zwölf Quadratmetern und das Lager für die Getränke ist 16 Quadratmeter groß.
- **Betreiber** Das Dominikus-Ringeisen-Werk, das die Werk- und Förderstätten in Holzen betreibt.
- **Produkte** Keramiksachen, Bilder, Karten für besondere Anlässe, Spei-

se- und Massageöle, Geschenkkörbe, Dekoartikel aus Naturmaterialien, Honig, Marmelade, Kaminanzünder, Weidekörbe, Säfte, Liköre, Schnäpse. Demnächst auch: Kaffee, geröstet im integrativen Café Samocca in Augsburg sowie Bürsten und Besen von der Blindenwerkstätte in Pfaffenhausen. ● **Hersteller** sind vor allem die Menschen aus den Werk- und Förderstätten in Holzen. (mst)



WELDEN

Busfahrplan ändert sich während des Umzugs

Während des Faschingsumzuges in Welden am heutigen Samstag, 9. Februar, können von 14 bis 17 Uhr die Haltestellen „Rathaus“ und „Uzstraße“ (Richtung Augsburg) nicht angefahren werden. Alle Fahrten der AVV-Regionalbuslinie 501 von Augsburg kommend werden in diesem Zeitraum in Welden über die Obere Bahnhofstraße und Bahnhofstraße zur Haltestelle „Bahnhof“ umgeleitet.

Ersatzweise beginnen und enden die Fahrten der AVV-Regionalbuslinie 501 an der Haltestelle „Bahnhof“ am Steig in Richtung Augsburg. (wz)

● **Im Internet gibt es weitere Fahrplanauskünfte unter** www.avv-augsburg.de

ALTENMÜNSTER-VIOLAU

Informationstag des Roten Kreuzes beim Frauenbund

Zu einem Vortrag des Roten Kreuzes in Verbindung mit der Sanitätsbereitschaft Unterschöneberg lädt der Katholische Frauenbund St. Elisabeth Vioula im Pfarrheim „Haus Nazaret“ am Donnerstag, 14. Februar, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. (fmi)

Augsburg-Notizen

AUSSTELLUNG

Erfahrungen auf dem Jakobsweg

Am Mittwoch, 13. Februar, stellt der Künstler Brane Roman, bekannt als „Argelano“, seine Ausstellung zum Thema „Jakobsweg“ in der Volkshochschule vor. Auf dem Programm steht außerdem ein Bildvortrag von Christian Wittenberg über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg.

Eröffnung ab 17 Uhr in der Volkshochschule am Willy-Brandt-Platz. (nema)

VORTRAG

Goethes Gedanken in Manns Joseph-Roman

Über Goethe-Reminiszenzen in Thomas Manns „Joseph und seine Brüder“ spricht die Germanistin Yvonne Nilges, Privatdozentin an der Katholischen Universität Eichstätt, beim Vortragsabend der Goethe-Gesellschaft Augsburg am Mittwoch, 13. Februar, um 19.15 Uhr an der Uni im Raum 2110.

Mann greift in seinem Joseph-Roman einen Gedanken Goethes auf, der in „Dichtung und Wahrheit“ schrieb, man fühle sich berufen, diese zu kurze biblische Erzählung ins Einzelne auszumalen. (loi)

In zwei Ortsteilen kann bald gebaut werden

Gemeinderat Altenmünster Bebauungspläne für Neumünster und Baidershofen werden aufgestellt

VON HELENE WEINOLD

Altenmünster In Baidershofen und Neumünster können in naher Zukunft neue Wohnhäuser entstehen: Der Gemeinderat Altenmünster hat beschlossen, Bebauungspläne für das sogenannte „Glass-Gelände“ in Baidershofen samt den südlich und südwestlich angrenzenden Flächen sowie für den Bereich zwischen dem Sportvereinsstadion und dem Beginn der Wohnbebauung an der Johann-Wisrich-Straße in Neumünster aufzustellen. In beiden Ortsteilen war immer wieder der Wunsch nach neuen Bauplätzen geäußert worden. Die Vorentwürfe erläuterte Stadt-

planer Hermann Moser vom Nördlinger Büro Moser + Ziegelbauer dem Gemeinderat.

In Baidershofen werden südlich und südwestlich des Glass-Geländes, auf dem früher ein Sägewerk betrieben wurde, 13 bis 14 Bauplätze mit rund 500 bis 900 Quadratmetern Fläche entstehen. Bei der Gestaltung soll den Bauwerkern größtmögliche Freiheit eingeräumt werden: Voraussichtlich werden neben allen geneigten Dachformen wie Sattel-, Zelt-, Pult- und Walmdach auch Flachdächer zugelassen.

Eine Haupterschließungsstraße soll als Angerstraße breiter angelegt werden, alle übrigen Straßen in dem

neuen Gebiet sollen maximal sieben Meter breit werden. Eine Erweiterung nach Westen ist möglich.

Auf dem ehemaligen Glass-Gelände, das als Mischgebiet im Plan eingezeichnet ist, soll auch künftig Gewerbe mit reduzierten Emissionen möglich sein, der übrige Bereich wird als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.

Der viel diskutierte Grasweg könnte teilweise verschwinden

Der Vorentwurf für den Bebauungsplan „Maierfeld II“ in Neumünster sieht zehn Parzellen mit Flächen von etwa 500 bis 960 Quadratmetern vor.

Im Zuge der Erschließung könnte der Grasweg, der vom Wolfsberg zur Johann-Wisrich-Straße führt und schon in der Vergangenheit für viele intensive Diskussionen gesorgt hat, zumindest teilweise verschwinden: Geplant ist, den Weg nicht mehr nach Süden, sondern nach Nordwesten ins neue Baugebiet hinein weiterzuführen, um darunter Wasserleitungen und Kanal zu verlegen.

Auf diesem Weg und über die u-förmig angelegte Erschließungsstraße könnten die Neumünsterer dann weiterhin zur Johann-Wisrich-Straße und zum Spiel- oder Sportplatz gehen. „Den südlichen

Teil des Graswegs könnte einer der beiden Anlieger kaufen“, erklärte Moser den Gemeinderäten. Der bestehende Spielplatz ist im Planentwurf eingezeichnet und soll bestehen bleiben. Detailliertere Festsetzungen zu Dachform und Firstrichtung sind für die drei Grundstücke an der Johann-Wisrich-Straße geplant, während die Häuser auf den übrigen sieben Parzellen freier gestaltet werden dürfen. Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung der beiden Bebauungspläne, die nun vom Büro Moser + Ziegelbauer für die Auslegung und für die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ausgearbeitet werden.